

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
<i>I. Gesamtkonzeption und Ziel der Arbeit</i>	<i>1</i>
<i>II. Die Lehre von den verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen als Schlüssel der Untersuchung.....</i>	<i>3</i>
1. Fragestellung	4
2. Wissenschaftliche Zielsetzung.....	7
<i>III. Komponenten und Meilensteine der Arbeit</i>	<i>7</i>
1. Erster Hauptteil der Arbeit	7
2. Zweiter Hauptteil der Arbeit	8
3. Dritter Hauptteil der Arbeit	9
<i>IV. Stand der Forschung und Methodik</i>	<i>9</i>
B. Erster Hauptteil:	
Die Verfassungsordnung des Grundgesetzes und die Lehre von den verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen	11
<i>I. Verfassung und Verfassungsinterpretation</i>	<i>11</i>
1. Verfassung	11
a) Einführung	11
b) Maßgebliche Verfassungsbegriffe	13
aa) Der Verfassungsbegriff der Aufklärung	13
(1) Die schweizerische und französische Verfassungslehre	13
(2) Die deutsche vernunftrechtliche Staatslehre	15
bb) Der Verfassungsbegriff Carl Schmitts	16
cc) Der Verfassungsbegriff nach der Integrationslehre Rudolf Smends	18
c) Bildung eines allgemeingültigen Verfassungsbegriffs	20
aa) Zur Begriffsbildung im Allgemeinen	20
bb) Die Rechtsphilosophie Georg Wilhelm Friedrich Hegels	23
cc) Der Verfassungsbegriff in der vierten „zeitlichen“ Dimension	26

(1) Der Moment der Gegenwart	28
(2) Der Moment der Vergangenheit	32
(3) Der Moment der Zukunft	33
d) Zusammenfassung und Schlussfolgerung	35
2. Verfassungsinterpretation	40
a) Einführung	40
b) Widerstreitende Auslegungstheorien: Subjektive und objektive Auslegungstheorie	44
aa) Insuffizienzen einzelner Theorien	44
bb) Kompromiss	46
(1) Karl Larenz	46
(2) Karl Engisch	48
(3) Die Rechtsprechung des BVerfG	49
cc) Resümee	50
c) Die Bedeutung der zeitlichen Dimension für die Auslegung einer Rechtsnorm	51
d) Die vier klassischen Auslegungscanones: Überlegungen in Bezug auf die Verfassungsinterpretation	55
aa) Unverzichtbarkeit der klassischen Auslegungscanones	56
bb) Besonderheiten der Verfassungsauslegung	57
cc) Kritik an einzelnen Aspekten der Verfassungsauslegung	59
(1) Das Prinzip der Einheit der Verfassung	60
(2) Verfassungsinterpretation als Konkretisierung	63
e) Zusammenfassung	65
II. Die verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen als normatives Kernstück der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland	68
1. Vorkonstitutionelle Lehren zur Idee der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen	68
a) Einführung	68
b) Hans Kelsen und die Lehre von der Grundnorm	71
c) Carl Bilfinger und die Lehre des Verfassungssystems	76
d) Hans Nawiasky und der Gedanke der Staatsfundamentalnorm	78
e) Carl Schmitt und die Gesamtentscheidung der politischen Einheit	80
f) Exkurs: Die Lehre der verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen von Hans J. Wolff	83
aa) Die Rechtsgrundsätze	84
bb) Die verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen	85
cc) Die Bedeutsamkeit der Lehre Hans J. Wolffs für die Idee der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen	86
g) Zusammenfassung	86
2. Die verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen des Grundgesetzes	87

a) Geschichtliche Grundlage und terminologische Vielfalt des Begriffs der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen	87
aa) Einführung	87
bb) Die Trennung von Grundform und Bestimmungsform	88
cc) Einzelne Begriffe	90
(1) Der Begriff „Grundsätze“	90
(a) Inhaltliche Zuordnung des Begriffs	90
(b) Lexikalisch-terminologische Bedeutung des Begriffs	91
(2) Der Begriff „Staatsfundamentalnormen“	92
(a) Inhaltliche Zuordnung des Begriffs	92
(b) Lexikalisch-terminologische Bedeutung des Begriffs	93
(3) Der Begriff „Staatsstrukturprinzipien“	94
(a) Inhaltliche Zuordnung des Begriffs	94
(b) Lexikalisch-terminologische Bedeutung des Begriffs	95
(4) Der Begriff „Verfassungsprinzipien“	96
(5) Der Begriff „Grundentscheidungen“	97
(a) Inhaltliche Zuordnung des Begriffs	97
(b) Lexikalisch-terminologische Bedeutung des Begriffs	99
dd) Zusammenfassung	100
b) Rechtsprechung des BVerfG zur Lehre von den verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen	100
aa) Begründung des BVerfG für seine Idee der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen	101
(1) Entscheidung des BayVerfGH vom 24. April 1950	101
(2) Urteil des Zweiten Senats des BVerfG vom 23. Oktober 1951 (Südweststaat-Urteil)	102
(3) Urteil des Ersten Senats des BVerfG vom 18. Dezember 1953 (Gleichberechtigungs-Urteil)	104
(4) Analyse: Diskrepanz zwischen den beiden Senaten des BVerfG in Bezug auf die Idee der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen?	106
bb) Verhältnis der Lehre von den Grundentscheidungen zur Lehre von der „Identität der Verfassung“ des BVerfG	108
3. Rechtliches Wesen und überpositive normative Bedeutung der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen (zugleich: die Grundentscheidung in der Welt des „Sollens“)	110
a) Grundentscheidungen als „Prinzipien“	110
aa) Einführung	110
bb) Die wertbezogene Differenzierung: Prinzipien als moralischer Konduktor des Rechtssystems	112
(1) Die Auseinanderentwicklungsthese und die Trennungsthese ..	114
(2) Die Verstärkungsthese	115

(3) Die Entwicklung der Prinzipientheorie als Reaktion auf die Trennungsthese des Rechtspositivismus	118
cc) Die wertneutrale Differenzierung: Prinzipien als Tiefenstrukturen des Rechts	123
dd) Rekonstruktion des Prinzipienbegriffs nach der Komplexitätstheorie	125
(1) Grundzüge der Komplexitätstheorie	125
(2) Die Aggregation von zusammenhängenden Rechtsregeln zu einem allgemeiner und abstrakter formulierten Rechtsprinzip .	128
b) Die überpositive normative Geltung der Grundentscheidungen	134
aa) Der Geltungsbegriff im Allgemeinen	134
bb) Logisch-theoretischer Beweis für die überpositive Geltung der Grundentscheidungen	140
(1) Eigenständige normative Bedeutung der Grundentscheidungen neben ihren einzelnen Konkretisierungen	140
(2) Bindung des Verfassunggebers (pouvoir constituant) an die überpositiven Grundentscheidungen	144
(3) Resümee	148
c) Das Verhältnis der Grundentscheidungen zur materialen Gerechtigkeit .	148
aa) Ausgangspunkte	148
bb) Die politische Gerechtigkeitsordnung als moralischer Grund der Verfassung	152
d) Voraussetzungen für den (besonderen) Charakter der Grundentscheidung	154
aa) Konkretisierungsbedürftigkeit	154
bb) Entscheidung oder Wille des originären Verfassunggebers	156
cc) Inhärente Unabänderlichkeit	158
dd) Eigene Einzelausprägung(en) innerhalb der Verfassung	163
C. Zweiter Hauptteil:	
Strukturierung der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen des Grundgesetzes	165
I. Die „verfassungsrechtliche Feldtheorie“ als Analyseinstrument für die Analyse verfassungsrechtlicher Grundentscheidungen	165
1. Grundlegungen	165
2. Die Bedeutung der Feldtheorien in der Physik und Naturwissenschaft .	167
3. Die „verfassungsrechtliche Feldtheorie“	169
II. Die Grundentscheidung des Art. 1 GG: die Unantastbarkeit der Würde des Menschen	172
1. Bedeutung der Menschenwürdegarantie in der deutschen Rechtsordnung .	172
a) Einführung	172

b) Die Dualität der Funktionsweise der Menschenwürdegarantie	174
aa) Die unscharfe Terminologie	174
bb) Die Würde des Menschen als „Wurzel aller Grundrechte“	177
cc) Zwischenergebnis	183
c) Die „verfassungsrechtliche Feldtheorie“ und ihre Anwendung auf die Garantie der Würde des Menschen	184
2. Einzelausprägungen der Menschenwürdegarantie im Grundgesetz	186
<i>III. Die Grundentscheidungen des Art. 10 Abs. 1–3 GG: die Staatsstrukturprinzipien</i>	188
1. Das Demokratieprinzip	188
a) Die Universalität des Begriffs und die Grundlagen des demokratischen Gedankens	188
aa) Kritische Vorüberlegungen	188
bb) Die verfassungsrechtliche Demokratie und der Grundsatz der Volkssouveränität	189
cc) Das Mehrheitsprinzip in der Demokratie	196
b) Einzelausprägungen des Demokratieprinzips im Grundgesetz	201
aa) Das Mehrheitsprinzip	203
bb) Die Wahlrechtsgrundsätze	204
cc) Die Zeitbegrenzung demokratischer Herrschaft	204
dd) Der freie und offene Prozess der politischen Meinungs- und Willensbildung des Volkes und das Mehrparteiensystem	205
ee) Die repräsentative Demokratie	207
ff) Das freie Mandat des Abgeordneten des Bundestages	208
gg) Weitere demokratische Elemente mit geringerer Zuordnungsintensität	209
(1) Das Konzept der „streitbaren Demokratie“	210
(2) Die Öffentlichkeit der staatlichen Entscheidungsprozesse	211
(3) Die kommunale Selbstverwaltung	212
c) Das Konzept der Demokratie im Lichte der empirischen Wissenschaften	213
aa) Fördern demokratische Wahlen die Kooperation mit der zukünftigen Generation?	213
bb) Steht die Demokratie im Einklang mit der genetisch-basierten Natur des Menschen?	216
2. Das Rechtsstaatsprinzip	220
a) Ideengeschichte und allgemeine Akzeptanz des deutschen Rechtsstaatsgedankens	220
aa) Frühe liberal-materielle Rechtsstaatsidee	222
bb) Die geschichtliche Begriffsbildung des formellen Rechtsstaatsgedankens	225
cc) Das spezifische Gepräge der Rechtsstaatlichkeit des Grundgesetzes	229
b) Der Begriff und die rechtlichen Grundlagen des grundgesetzlichen Rechtsstaatsprinzips	231

c) Einzelausprägungen des Rechtsstaatsprinzips im Grundgesetz	238
aa) Der Grundsatz der Gewaltenteilung	246
bb) Der Vorrang der Verfassung	249
cc) Der Vorrang des Gesetzes und der Vorbehalt des Gesetzes	251
dd) Der Grundsatz der Rechtssicherheit	255
ee) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	257
ff) Weitere Elemente der grundgesetzlichen Rechtsstaatlichkeit	262
3. Das Bundesstaatsprinzip	263
a) Der Begriff und die historische Grundlage des deutschen Bundesstaatsprinzips	263
aa) Einführung	263
bb) Zum Begriff des Bundesstaates im rechtlichen Sinne	264
(1) Die Unterscheidung zwischen „Bundesstaatlichkeit“ und „Bundesstaatsprinzip“	265
(2) Die grundgesetzliche Grundsentscheidung für den Bundesstaat	268
cc) Exkurs: Die Geschichte der bundesstaatlichen Struktur der deutschen Nation: Eine kulturell-historische oder eine geographische Grundlage?	271
b) Einzelausprägungen des Bundesstaatsprinzips im Grundgesetz	275
aa) Die anhaltende Staatsqualität der Länder	276
bb) Die Staatlichkeit der gegründeten föderalen Einheit: Staatsqualität des Bundes	277
cc) Der Grundsatz des bundesfreundlichen Verhaltens	279
dd) Das Homogenitätsprinzip	283
(1) Erste Zwischenbilanz: die bundesstaatlichen Komponenten	285
(2) Zweite Zwischenbilanz: Wechselwirkungen zwischen Bundesverfassung und Landesverfassungen	292
(3) Ergebnis	296
4. Das Sozialstaatsprinzip	296
a) Das soziale Staatsziel im Gefüge des Grundgesetzes	296
b) Einzelausprägungen des Sozialstaatsprinzips im Grundgesetz	301
aa) Die Gewährung des menschenwürdigen Existenzminimums	302
bb) Die Vorstellung von sozialer Gleichheit	305
cc) Die soziale Sicherheit zur Ergänzung der sozialen Gleichheit	307
dd) Die sozialstaatliche Verantwortung der Wirtschaft	309
5. Das Republikprinzip	314
a) Die Bedeutung des Republikbegriffs im Gefüge des Grundgesetzes	314
b) Einzelausprägungen des Republikprinzips im Grundgesetz	316
<i>IV. Grundentscheidungen jenseits von Art. 1 und Art. 20 GG</i>	317
1. Einführung	317
2. Die offene Staatlichkeit Deutschlands als eine Grundentscheidung des Grundgesetzes	317

a) Der Konkretisierungsbedarf der Entscheidung für die offene Staatlichkeit	319	
b) Die Existenz des Willens des Grundgesetzgebers	319	
c) Die Unabänderlichkeit der Entscheidung für die offene Staatlichkeit ..	320	
d) Die Einzelausprägung(en) der Entscheidung für die offene Staatlichkeit im Grundgesetz	321	
e) Zwischenergebnis	322	
3. Die Selbstbestimmung bzw. die Autonomie des Menschen als eine Grundentscheidung des Grundgesetzes?	322	
 D. Dritter Hauptteil: Die Untersuchung zum Verhältnis der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen zueinander		325
<i>I. Die systematische Einordnung der positiv-rechtlichen Einzelausprägungen der Grundentscheidungen</i>	325	
1. Die Trennung von Grundentscheidungen und Einzelausprägungen im Lichte der hierarchischen Struktur des Grundgesetzes	325	
2. Methoden zur Einordnung der Einzelausprägungen von Grundentscheidungen	329	
a) Die Bedeutung der „klassischen Auslegungsmethoden“ für die Einordnung	329	
b) Die Rechtsvergleichung	330	
c) Die Rechtsprechung des BVerfG	332	
3. Eine systematische Strukturierung sowie ein Versuch der Modellierung des komplexen Gesamtbildes der Einzelausprägungen der Grundentscheidungen	334	
a) Das Baumdiagramm bzw. das „phylogenetische Baum-Modell“	338	
b) Das Kreisdiagramm bzw. das Kreisbahn-Modell	341	
<i>II. Das Verhältnis der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen zueinander</i>	344	
1. Mögliche „Typen“ des Verhältnisses von Grundentscheidungen	344	
a) „Verhältnis der Verstärkung“: Verbesserung der Funktion oder Geltung ..	344	
b) „Verhältnis der Beschränkung“: Verwirklichung und Stabilisierung durch Begrenzung	345	
c) „Verhältnis der Ergänzung“: Vervollständigung durch die Einfügung weiterer Fragmente	345	
d) „Neutrales“ Verhältnis?	346	
e) „Harmonisches“ Verhältnis?	346	
2. Das Verhältnis der einzelnen Grundentscheidungen innerhalb des Grundgesetzes	347	
a) Demokratie ↔ Rechtsstaat	349	

aa) Die Beziehung Rechtsstaat → Demokratie	353
bb) Die Beziehung Demokratie → Rechtsstaat	357
cc) Spannungsverhältnis, Anwendung der Feldtheorie und Zwischenbilanz	359
b) Demokratie ↔ Bundesstaat	362
aa) Die Beziehung Demokratie → Bundesstaat	363
bb) Die Beziehung Bundesstaat → Demokratie	365
cc) Spannungsverhältnis, Anwendung der Feldtheorie und Zwischenbilanz	367
c) Demokratie ↔ Sozialstaat	373
aa) Die Beziehung Demokratie → Sozialstaat	374
bb) Die Beziehung Sozialstaat → Demokratie	376
cc) Spannungsverhältnis, Anwendung der Feldtheorie und Zwischenbilanz	377
d) Demokratie ↔ Republik	378
e) Rechtsstaat ↔ Bundesstaat	381
f) Rechtsstaat ↔ Sozialstaat	383
aa) Die Beziehung Rechtsstaat → Sozialstaat	384
bb) Die Beziehung Sozialstaat → Rechtsstaat	386
cc) Spannungsverhältnis, Anwendung der Feldtheorie und Zwischenbilanz	387
g) Rechtsstaat ↔ Republik	394
h) Bundesstaat ↔ Sozialstaat	396
aa) Die Beziehung Sozialstaat → Bundesstaat	396
bb) Die Beziehung Bundesstaat → Sozialstaat	398
i) Bundesstaat ↔ Republik	399
aa) Die Beziehung Bundesstaat → Republik	400
bb) Die Beziehung Republik → Bundesstaat	401
j) Sozialstaat ↔ Republik	402
3. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	404
<i>III. Methoden zur Lösung von Konflikten zwischen Verfassungsnormen</i>	409
1. Die herkömmlichen Auslegungsmethoden als Basis für die Lösung von Konflikten	409
2. Das Verhältnis der verfassungsrechtlichen Grundentscheidungen zueinander als Richtlinie für die Lösung von Konflikten zwischen Verfassungsnormen	410
E. Zusammenfassung	417
Literaturverzeichnis	433
Personen- und Sachregister	459